



Deutschland 4,00 € • Österreich 4,50 € • Schweiz 5,00 € • Italien 4,70 € • Indien 5,20 € • Luxemburg 4,70 € • Spanien 5,20 €

Nr. 5 Mai 2003

segeln

segeln

www.segeln-magazin.de

TEST & TECHNIK

- Finngulf 41
- Impala 33
- Kühlboxen

REISE

- Ägäis
- Charter-Check

Alle Wetter!

SERVICE

Die besten Infos auf einen Blick

Vind Rosen
Kalundborg

Gewinnen Sie eine
Segelyacht!

NORDLICHE ÄGÄIS

Göttlicher Berg & teuflischer Wind



Quirige Hauptstadt und idyllischer Fischerhafen, mit dem Kastell im Hintergrund – Myrina auf Limnos

Vor gar nicht allzu langer Zeit gab man sich in der Ägäis griechischer als auf dem Festland. Mittlerweile haben viele Inseln, vom Massentourismus überrollt, ihre Identität verloren. Wer sich nach diesem „wie es einst war“ sehnt, sollte Kurs auf die nördliche Ägäis nehmen. Er wird dort in Fischerhäfen statt Marinas festmachen, mehr Klöster als Discos vorfinden und in so mancher Bucht als einziger Segler vor Anker liegen. Ein Bericht von Carl Victor

Bei einem griechischen Ort sollte man immer die inneren Werte erkunden“, philosophiert die Crew. Auf Skiathos trifft dies sicher zu. Erst abseits der Hauptstraße, diesem Laufsteg der Eitelkeiten, finden wir ein Lokal, in dem wir Nationalgerichte aus der Pfanne bestellen können, die so traumhaft griechisch schmecken und dabei so wenig kosten. Leider speichern die Mauern der Altstadt die Tageshitze bis in die späten Nachtstunden hinein. Deshalb lassen wir uns von einem Lüftchen verführen, den Kaffee in einem Nepplokal an der Hafenfront zu trinken. Doch so recht entspannt können wir

unsere „Metrios“ und „Variglikos“ nicht genießen, da sich das Lüftchen zur Brise versteift, das von Blitzen aufgestacheln reichlich Unruhe ins Hafenbecken bringt. Zurück zum Schiff geht's mit forciertem Tempo. Bevor wir noch alle Luken dicht haben, peitscht uns der Wind schon strömenden Regen über das Deck. Eine neue Erkenntnis für mich in der Ägäis. Doch Skiathos liegt so nahe am Festland, dass man immer mit Gewittern rechnen muss.

Im Garten Eden

Es kann der Brävste nicht in Frieden segeln, wenn der böse

Kühlschrank es nicht will. Warum man in Skiathos ausgerechnet am Wochenende den Seglern den Strom abgeschaltet, wird uns selbst nach dem Loswerfen der Leinen noch ein Rätsel bleiben. Obwohl wir unseren Lebensmitteln abends einen Eiswickel verordnet haben, ist die Butter am nächsten Tag am Zerfließen, während die Batterien bei jedem Versuch, unserem Proviant Kühlung zu verschaffen, sofort in die Knie gehen. So müssen wir, obwohl vom Meltemi verwöhnt, den ganzen schönen Segeltörn lang den Motor mitlaufen lassen. Eine Marter der ganz besonderen Art für Seg-

lers Psyche! Für Ablenkung sorgen die griechischen Seekarten an Bord, mit deren Hilfe unsere Kenntnisse der neugriechischen Schrift bereits am ersten Tag atemberaubende Fortschritte machen. Als wir in Liman Planitis einlaufen, können wir schon so gut buchstabieren, um zu bemerken, dass die im Segelführer als Pelagonisi geführte Insel bei den Griechen Kyra Panagia zu heißen scheint. Was für ein Naturhafen! Wie ein Nadelöhr verengt sich die Einfahrt, in der uns der

Eine der schönsten Buchten der nördlichen Sporaden: Ormos Tzortzi auf Alonnisos



